

Liebe Interessierte,

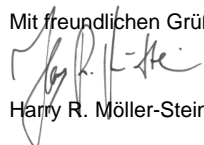
im heutigen mobbing-expertenbrief stehen die Themen:

- Internet als Mobbingplattform (Beitrag)
- Entzug des Aufgabengebietes (Urteil)
- Buchlesungen „Lügenwahrheit“ von Lica
- die neue Partnerin – Jeannette Keßner in Pforzheim

im Fokus.

Weiterführende Informationen auf der [Website](#) und selbstverständlich an der Hotline unter der Nummer: 0800-6622445

Mit freundlichen Grüßen



Harry R. Möller-Stein

Fachgruppe „Internet“

Das Internet als ungeahnte Plattform für Mobbing!

Was einmal im Netz steht, ist nur sehr schwer – oft überhaupt nicht mehr – zu tilgen! Das Internet entblößt Menschen gewollt oder ungewollt! Deshalb ist es für jeden Internet-Nutzer wichtig „vorzudenken“. Was kann mein Blog, mein Bild, meine öffentliche Meinungsäußerung für Konsequenzen nach sich ziehen? Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr: Personaler forschen im Netz, um zusätzliche Informationen zu einem Bewerber zu bekommen und „Jugendsünden“ führen dann möglicherweise zu Problemen bei der Jobsuche.

Noch viel gefährlicher ist es, wenn Dritte Informationen ins Netz ohne Wissen der betreffenden Person stellen. Da kann aus einem „Spaß“ schnell tragischer Ernst werden. Besonders Bilder, die eine Person bloß stellen, sind eine große Gefahr. Und Bilder sind heutzutage fast mit jedem Handy schnell gemacht und ruck zuck im Netz und ab diesem Moment für Jeden und Jede sichtbar, kopierbar und - über tausend Möglichkeiten weitergeleitet und gespeichert - auch nicht mehr zu löschen.

Hier hilft nur eines: Vordenken, was Aktionen im Zusammenhang mit dem Internet bewirken können und keine Informationen über Dritte ohne deren Zustimmung ins Internet stellen. So können wir uns gegenseitig vor Persönlichkeitsverlust schützen und möglicherweise Mobbing-Situationen die Grundlage entziehen.

Gisbert Chluba ([» hier](#))

Fachgruppe „Recht“

Entziehung des Aufgabengebietes kann auch einen Schmerzensgeldanspruch rechtfertigen

Das LAG Köln stellte jüngst mit Urteil v. 12.07.2010 hervor, dass in der Entziehung des bisherigen Aufgabengebietes durch einen übergeordneten Vorgesetzten eine Mobbinghandlung erkennbar sein kann (AZ: 5 Sa 890/09):

Voraussetzung ist, dass „der Arbeitnehmer im Arbeitsablauf völlig beschäftigungslos und isoliert ist.“ Von maßgeblicher Bedeutung ist, dass „am Ende die Ausgrenzung des Arbeit

nehmers steht, indem ihm suggeriert wird, er sei fachlich oder persönlich ungeeignet oder minderwertig.“

Der Begriff der Belästigung, wie er durch das Allgemeine Gleichheitsgesetz (AGG) in § 3 Abs. 3 definiert wird, kann auch den Begriff des Mobbings umschreiben, wobei diese Umschreibung nach dem Bundesarbeitsgericht (Urteil v. 25.10.2007, AZ: 8 AZR 593/06) auf alle Fälle der Benachteiligung des Arbeitnehmers - unabhängig von der Aufzählung in § 1 AGG - anwendbar sein kann.

§ 3 sieht eine Belästigung als eine Benachteiligung, wenn unerwünschte Verhaltensweisen, die mit einem in § 1 AGG genannten Grund in Zusammenhang stehen, bezwecken oder bewirken, dass die Würde der betreffenden Person verletzt und ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.

Rechtsanwältin Sandra Buchholz ([» hier](#))

Projekte

Buchlesungen: „Lügenwahrheit“ von „Lica“

Die Autorin, die ihren Roman unter dem Pseudonym „Lica“ veröffentlicht, hat als Betroffene Mobbing selber erfahren müssen. Ihr Buch erzählt zwar eine fiktive Geschichte, jedoch dient es auch der Aufarbeitung ihrer eigenen Erlebnisse. Anders als die Autorin und leider auch anders, als es viele Betroffenen schildern, erlebt die Romanfigur dagegen ein „Happy-End“.

Die Autorin gibt ihren Lesern Mut und Hoffnung, dass es sich lohnt nicht aufzugeben, sondern entschlossen der Situation die Stirn zu bieten.

Das Buch ist erschienen im Wiesenburg-Verlag. Weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage der Autorin unter: www.lica-buch.de/

Die Autorin wird vom 04. – 10. April 2011 in Baden-Württemberg bei verschiedenen Lesungen ihr Buch vorstellen. Sofern Sie die Autorin unterstützen und eine Buchlesung örtlich anbieten möchten, können Sie unter der Telefonnummer 07151-1694073 Kontakt aufnehmen. Termine für Buchlesungen werden zeitnah unter Aktuelles auf der Website des mobbing competence center – baden-württemberg veröffentlicht.

Harry Möller-Stein ([» hier](#))

Unsere Partner

Neue Partnerin – Mobbingfachberaterin für die Stadt und den Landkreis Pforzheim

Seit dem 01.10.2010 ist Frau Jeannette Keßner ([» hier](#)) vor Ort in Pforzheim im Rahmen der Interventions- und Präventionsberatung für Betroffene, Unternehmen und Schulen tätig. Ihren persönlichen Schwerpunkt sieht sie in der vorbeugenden Arbeit mit Kinder und Jugendlichen. Ihre Erfahrungen in der Jugendarbeit – auch im internationalen Umfeld – sind sehr umfangreich und bieten Ansatzpunkte für verschiedene Ansätze.

